

Projekt „Singt euch ein“

Mit dem Projekt „Singt euch ein“ , das sich an alle Schüler der 3. Grundschulklassen richtet, geben die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“ und Leipziger Grundschulen dem Singen im Musikunterricht wieder mehr Gewicht.

Die Kinder sollen die Vielfalt ihrer eigenen stimmlichen Möglichkeiten entdecken und einen freudvollen, natürlichen Umgang mit ihrer Singstimme erfahren.

Die Kinder sollen den Körper als Instrument wahrnehmen lernen.

Ein Ziel ist die Erhaltung und Förderung der Kulturtechnik Singen.

Durch die Einbeziehung von (rhythmischen) Bewegungen soll das Rhythmusgefühl gestärkt werden.

Durch das sowohl für die Schulen als auch für die Eltern kostenfreie Projekt werden alle Kinder einer am Projekt beteiligten Grundschule einbezogen und erreicht.

Gemeinsames Singen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder, entwickelt das Sozialverhalten und wirkt sich positiv auf den freundlichen Umgang miteinander aus.

Im Umgang mit sich selbst:

- Mut, Selbstvertrauen und Eigenwahrnehmung werden durch das Präsentieren und Singen vor der Klasse gestärkt.
- Kinder werden auf die anstehende Liedkontrolle vorbereitet und haben die Möglichkeit, die Vorsinge-Situation stressfrei und mit Lust zu trainieren.
- Die gezielte Arbeit an der Präsentation, dem Ausdruck und der Sprache stärkt das Vertrauen in sich selbst, fördert die Belastbarkeit, steigert die Frustrationstoleranz und ist eine gute Basis für Aufgaben während der weiteren Schullaufbahn.

Im Umgang mit anderen:

- Stärkung des sozialen Gefüges im Klassenverband.
- Durch das Trainieren der Vorsinge-Übungen profitieren die Kinder, die sich präsentieren, und auch die zuhörenden Schüler lernen, ein gutes und respektvolles Publikum zu sein. Dies hat Auswirkungen bis in den (kulturellen) Alltag hinein.
- Förderung der Sprachkompetenz
- Interkulturelle Kompetenz

Durch die Einbeziehung der Elternhäuser soll das Musizieren und gemeinschaftliche Singen einen (höheren) Stellenwert im familiären Umfeld bekommen.

Das Projekt fördert durch die Präsenz an den Schulen eine stärkere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit der Stadt.